

Fachinformation

Hyperforat® Nervohom

Sympathikotone Lebensumstände des heutigen Alltages begünstigen bei immer mehr Menschen zunehmende vegetative Regulationsstörungen. Diese vegetativen Dysbalancen reichen von innerer Unruhe mit Angstzuständen bis hin zu Schlafstörungen. Erschöpfungszustände bis zu Depressionen infolge psychischer Störungen sind heute keine Seltenheit mehr. Viele solcher Patienten lehnen oftmals wegen nicht erwünschter Nebenwirkungen synthetische Antidepressiva ab.

Hyperforat® Nervohom ermöglicht auf sanfte Weise Verstimmungszustände, nervöse Störungen mit Unruhe und vegetative Dysbalancen auszugleichen.

Die Einzelwirkungen der homöopathischen Mittel erlauben eine Berücksichtigung verschiedener Aspekte der Patienten.

Eine Behandlung mit Hyperforat® Nervohom eignet sich auch bei erlittenen physischen Verletzungen, z.B. nach Prellungen und Quetschungen der Finger und Zehen, Schnitt- und Schürfwunden sowie Nervenverletzungen.

Somit reicht das Behandlungsspektrum von übermäßiger Schmerzhaftigkeit bis zu wechselhafter Stimmungslage mit erhöhter Reizbarkeit.

Besonders die subcutane Injektion ermöglicht eine Behandlung als Segmenttherapie, die eine anatomisch-physiologische Verbindung zu vorwiegend internistischen Problembereichen hat.

Zusammensetzung

1 Ampulle (2 ml) enthält: 1. Hypericum perforatum Dil. D4 0,660 g, 2. Valeriana officinalis Dil. D4 0,671 g, 3. Strychnos ignatii Dil. D4 0,670 g, Bestandteile 1 bis 3 gemeinsam potenziert über die letzten zwei Stufen.

Sonstiger Bestandteil: Mannitol (Isotonisierungsmittel). Hergestellt nach dem homöopathischen Arzneibuch.

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Nervöse Störungen mit Unruhe und Verstimmungszuständen.

Mittelcharakteristik

Hypericum perforatum = echtes Johanniskraut = Tüpfelhartheu depressive und melancholische Zustände, auch bei Arteriosclerosis cerebri mit großer Angst, Nervenschmerzen nach Verletzungen und Operationen, Paraesthesien im Ischiasversorgungsgebiet, Blutandrang zum Kopf mit Schwindel und Kopfschmerzen.

Valeriana officinalis = Baldrian nervöse, hysterische Erregbarkeit, massive Stimmungsschwankungen, alle Sinne sind überreizt, Mattigkeit und Schwäche besonders in den Beinen, Globus hystericus, Einschlaf- und Durchschlafstörungen, große Gedankenflucht.

Strychnos ignatii = Ignatiushöhle
Konstitutionsmittel für empfindliche und sensible Personen, die Kränkungen jeder Art in stillem Kummer hinnehmen und stark psychosomatisch reagieren mit Krämpfen, Zuckungen, pulsierendem Kopfschmerz, Kitzelhusten, Magenbeschwerden, starke Veränderlichkeit des Gemütszustandes von "himmelhoch jauchzend² bis "zu Tode betrübt².

Synergismus der Einzelmittel

Das Zusammenwirken dieser psychotropen Homöopathika führt zu einer Gesamtwirkung mit folgenden Schwerpunkten:

Depressive, melancholische Verstimmungszustände, Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, psychosomatische Beschwerden, Kopfschmerzen.

Das Mittel eignet sich besonders für nervlich überreizte und chronisch überforderte Menschen mit funktionellen Körperstörungen.

Gegenanzeigen:

Nicht anwenden in der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierungsanleitung:

Erwachsene erhalten bei akuten Zuständen parenteral 1 - 2 ml bis zu 3 mal täglich intramuskulär, subkutan oder langsam intravenös injiziert. Bei chronischen Verlaufsformen werden 1 - 2 ml pro Tag i.m., s.c. oder langsam i.v. injiziert.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt.

Darreichungsform und Packungen:

Flüssige Verdünnung in Originalpackungen mit 5 (N1), 10 (N1), 50 (N2) und 100 (N3) Ampullen à 2 ml zur i.m., s.c. bzw. i.v. Injektion.